

Ada

Tagebuchblätter.

Emanuel Geibel (1815-1884)

'Es war im tiefsten Waldrevier,'

Es war im tiefsten Waldrevier,
Im Moos zu Füßen ruht' ich dir;
Kein Lüftchen ging vom blauen Zelt,
So still der Ort, so fern die Welt.

5

Da sah auf deinem Angesicht
Ich blühn des Himmels reinstes Licht,
Es glänzt' in deinem Auge feucht
Der Liebe heiligstes Geleucht.

10

Und wie ich sog den Himmelsstral,
Zerging in mir der Erde Qual;
Getaucht in deiner Liebe Schein
Da ward ich jung, da ward ich rein.

15

Ein Siegel lag auf meinem Mund,
Mir war's, du bist auf heil'gem Grund.
Was nur dem Menschen Höchstes ward,
Hier ist's dir selig offenbart.

20

Und durch die Brust mir frisch und kühl
Hinrann der Ewigkeit Gefühl,
Darin die Stunde Jahre wiegt,
Im Athemzug ein Leben liegt.

25

Wie lang wir blieben, weiß ich nicht:
Weiß nur: mein Wesen war voll Licht,
Wir waren unser, Ich und Du,
Und Gott der Herr sah segnend zu.

(147 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/geibel/vermged/poem074.html>